

Live | ComicCon Berlin 2018

Mit rund 15.000 Besuchern ging die ›German ComicCon‹ in Berlin zu Ende. Zwei Tage voller Verwunderung und farbenfrohem Chaos liegen hinter den Comicfans. In den Hallen konnte man internationale Stars, Comic-Zeichner, Workshops, Panels, Fotoshootings und nachgebaute Film-Kulissen bewundern. Natürlich zogen die tollen, selbst gestalteten, Kostüme der Cosplayer die Blicke besonders auf sich.

ANNA NOAH schaut über den Tellerrand.

Fakten, Fakten, Fakten

»German Comic Convention«

Die ›German ComicCon‹ ist eine Comic-Messe nach US-amerikanischem Vorbild. An zwei Tagen bieten die Aussteller Einblicke in die Erlebniswelt um folgende Themen: Comic & Manga, Cosplay & Costume, Games, Film & Merchandising.

Einige Zeichner stellen ihre Neuheiten vor, Verlage präsentieren ihr Repertoire an limitierten Büchern. Besucher haben die Chance, ihre Vorbilder zu treffen, Verlagsprodukte zu kaufen sowie Autogramme oder Fotos von Filmstars zu ergattern. Wobei diese Autogramme nicht immer günstig waren. Bis zu 60 Euro pro Signatur sollten die Fans lohnen und so blieben die Schlangen vor manchen Autogramm-Tischen recht überschaubar.

Am ersten Messetag wurde der »Deutsche Phantastik Preis 2018« auf der Hauptbühne vergeben. Als bester deutscher Comic gewann ›Die Stadt der Träumenden Bücher - Buchhaim‹ - Florian Biege (Knaus Verlag).



Ein Highlight neben vielen war der Stand der ›Berliner Steinkultur‹, deren Mitglieder zeigten passend zur Messe einige LEGO-MOCs (Eigenkreationen) aus Film und Fernsehen.

Comic-Power

Die Veranstaltung bedient zwei generelle, dem Menschen innewohnende, Eigenschaften. Zum einen kann man nach Lust und Laune seiner Sammelleidenschaft frönen. Weiterhin ermöglicht die Veranstaltung vielen Fans und Liebhabern den direkten Kontakt mit ihren Idolen - wie auch immer das für den Einzelnen aussehen mag.

Film, Serie, Fantasy - und das alles auf Comichasis - wird in den Messehallen vereint. Man hat das Gefühl, dass viele Gäste dieses Wochenende als ein Entfliehen aus dem Alltag benutzen - durchaus legitim. Die Besucher trafen Schauspieler aus ›The Walking Dead‹, ›The Vampire Diaries‹, ›The Avengers‹ und ›Lord of the Rings‹.

Für Comic-Fans der alten Schule standen an beiden Tagen Disney-Zeichner Don Rosa sowie der »Buck Danny«-Zeichner Francis Bergèse zur Verfügung. Auch die lokale Szene war vertreten: zum Beispiel in den Auftritten von Rainer Engel und Filmemacher Jörg Buttgeriet, die mit ihrem ›Captain Berlin‹, eine trashig-humorvolle Antwort auf ›Captain America‹ geben.



Am Stand der Comichandlung Modern Graphics signierten unter anderem Tim Dinter (›Herr Lehmann‹), Hamed Eshrat (›Nieder mit Hitler!‹, ›Venus Transit‹) und Claudya Schmidt (›Myre‹) ihre Werke.

Panel hier, Panel da

Wichtige Veranstaltungen der »German ComicCon« sind die auf der Hauptbühne laufenden Panels. Passend zum Comic Strip (Panel) gibt es diverse »Podiumsdiskussionen« (Panel Discussions). Die Idee einer offenen Bühne ist ansprechend und erzeugt ein familiäres Gefühl. Man ist sehr nahe an den Stars, und die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für gemeinsame Fotos.



Ungewöhnlich gestaltete sich das Panel von Schauspieler Michael Rooker (›Walking Dead‹, ›Guardians of the Galaxy‹) Statt sich auf der Bühne den Fragen zu stellen, kehrte er den Spieß um und fragte seinerseits die Fans. Bei richtigen Antworten gab es ein T-Shirt mit Film-Motiven. Ja, er war witzig. Irgendwie. Man merkte, dass auf der Bühne ein routinierter Profi stand: unterhaltsam als Schauspieler, aber auch unnahbar.



Deutlich informativer war das Panel der Synchronsprecher (Ingo Albrecht spricht Dwayne Johnson, Gadah Al-Akel spricht Jennifer Lopez, Ralf David spricht Luke Cage, Sandro Blümel spricht Son Gohan und Dexter, Charles Rettinghaus spricht Jean-Claude Van Damme), die sich über interessante Fragen der Zuschauerinnen und Zuschauer freuen durften. Zum Beispiel, was sie nie synchronisieren würden (›Pornos‹) und ob sie die Stars, die sie sprechen, auch kennenlernen (in der Regel nicht).

Alles in allem war die »German ComicCon« 2018 äußerst erfolgreich. Sicherlich gab es auch Dinge, die

manchen Besuchern Kopfzerbrechen bereiteten. Zum Beispiel die fehlenden Taschenkontrollen. Innerhalb der Hallen fehlten außerdem ein paar Orientierungshilfen. Doch das macht auch einen gewissen Reiz aus - einfach rein gehen und von dem bunten Chaos inspirieren und treiben lassen.

| [ANNA NOAH](#)

| Fotos: ComicCon Berlin Fotografenteam (Lars, Nicole, Holger, Bob)

Veranstaltungs-Daten

[German Comic Con Europe](#)

Geschäftsführer: Markus Borchert & Jason Joiner